



FÜRSTENFELD  
die feuerwehr



## 3 VORWORT

**OBR Gerald Derkitsch**

Kommandant der Feuerwehr  
Fürstenfeld

**Bürgermeister Franz Jost**

## 5 TOTENGEDENKEN

**Im Gedenken**

an unsere verstorbenen  
Kameradinnen und Kameraden.

## 6 EINSÄTZE

**Statistik und Bilder**

Kleiner Rückblick, was 2023 in und  
um Fürstenfeld passiert ist.

## 23 NEUIGKEITEN

**Das hat sich bei uns getan**

Zwei neue Fahrzeuge wurden im  
Vorjahr in den Dienst gestellt.

## 26 ÜBUNGEN

**Das hat sich bei uns getan**

Wir üben regelmäßig um für den  
Ernstfall gewappnet zu sein.

## 28 SPENDEN

**Unterstützende Mitglieder**

Wir danken für die  
finanzielle Unterstützung.

## 30 NACHWUCHS

**Unsere Feuerwehrjugend hat Feuer  
in ihren Herzen.**

Ein Jahresrückblick unserer Kids.



 **DRUCKHAUS**  
**SCHARMER**  
Feldbach | [www.scharmer.at](http://www.scharmer.at) | Fürstenfeld

## IMPRESSUM

**Herausgeber und Verleger:** Stadtgemeinde Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld | **Redaktion:** Carina Rath, Martin Jeindl, Marco Grünwald, Mario Tieber, Dorian Szoka, Julia Feiertag | **Berichte:** Gerald Derkitsch, Attila Dirnberger, Mario Tieber, Martin Jeindl, Marco Grünwald  
**Redaktionsanschrift:** Notruf 122, Freiwillige Feuerwehr der Stadt Fürstenfeld, Hofstättergasse 2a, 8280 Fürstenfeld, Tel.: 03382/522 22  
**Internet:** [www.feuerwehr-fuerstenfeld.at](http://www.feuerwehr-fuerstenfeld.at) **E-Mail:** [info@feuerwehr-fuerstenfeld.at](mailto:info@feuerwehr-fuerstenfeld.at)  
**Fotos:** FF Fürstenfeld © 2023 | **Lektorat:** Mag. Judith Mittendrein, Mag. Ulf Roßpeintner

## Sehr geehrte Fürstenfelderinnen und Fürstenfelder, geschätzte Bevölkerung, werte Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld!

Es ist wieder an der Zeit, Bilanz über das abgelaufene Jahr zu ziehen. Und es ist nicht zu übersehen, dass in dieser schnelllebigen Zeit die Feuerwehr vor immer größeren Herausforderungen, unter anderem im Bereich des Katastrophenschutzes, steht. Die Hilfeleistungen im Katastrophenfall oder im Einsatzbereich können nur mit gut ausgebildetem Personal und mit modernsten technischen Geräten gewährleistet werden.

Diese Ausgabe unserer Feuerwehrzeitung im 156. Bestandsjahr der Wehr ist eine kurze Zusammenfassung des Jahres 2023 und blickt zurück auf zahlreiche Höhepunkte unserer Feuerwehr.

Unsere Stadtfeuerwehr Fürstenfeld steht gemeinsam mit den vier Feuerwehren Altenmarkt, Übersbach, Stadtbergen und Speltenbach sowie mit allen anderen Blaulichtorganisationen als Garant für die Sicherheit in unserer Stadtgemeinde Fürstenfeld. Ein hohes Maß an Engagement stellt hierfür die Basis dar. So wurden auch im vergangenen Jahr von unseren Mitgliedern zahlreiche Aus- und Weiterbildungen besucht und erfolgreich absolviert. Vor allem die stetigen technischen Neuerungen im Bereich der Fahrzeugentwicklung sowie verschiedenste Motoren, Antriebstechniken und Sicherheitseinrichtungen haben die Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen zu einer komplexen Materie gemacht, die unseren Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ein enormes Maß an Weiterbildung abverlangt. Auch der Neubau der Schnellstraße S7 mit den Tunnelanlagen und neue Betriebsansiedelungen stellen uns vor neue Herausforderungen. Diesbezüglich wurden bereits eigens konzipierte Fahrzeuge für den Tunnel in den Dienst gestellt. Dazu war es für unsere Feuerwehrleute notwendig, sich einer Spezialausbildung zu unterziehen.

Im letzten Jahr blieben auch wir von den kontinuierlich steigenden Unwettern nicht verschont. So mussten wir nicht nur in unserer Region zu zahlreichen Einsätzen ausrücken, wir unterstützten zudem unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im Bereich Leibnitz. In diesem Zusammenhang sind ebenso die Mithilfe und Solidarität der Zivilbevölkerung sowie die Nachbarschaftshilfe gefragt. Durch die Vielzahl an Ereignissen ist es der Feuerwehr leider inzwischen nicht mehr möglich, alle eintretenden Schadensereignisse binnen kürzester Zeit gleichzeitig abzuarbeiten.

Unsere Feuerwehr ist mit 163 freiwilligen Mitgliedern, darunter 21 Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren, ca. 40 Personen für den Einsatzdienst, sowie ca. 36 Feuerwehrsenioren in Fürstenfeld für Sie da und gibt „122 Prozent“!

Ehrenamtlich, ohne Entgelt und gemeinnützig leisten wir jährlich rund 30.000 Arbeitsstunden. So leisteten wir im letzten Jahr rund 2.500 Stunden bei ca. 180 Ausbildungen und Übungen, ca. 14.500 Stunden bei 652 Tätigkeiten und 1.960 Stunden bei rund 300 Einsätzen. Von jedem Einzelnen wird dabei verlangt, sich einzubringen und aktiv mitzuarbeiten, um ein hohes Servicelevel zu gewährleisten.

Dieses hohe Pensum an Motivation und Kameradschaft aufrecht zu erhalten, ist nicht immer einfach. Die stabile Mitgliederzahl und eine Jugendgruppe zeigen uns aber, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Wir suchen außerdem immer wieder sogenannte „Quereinsteiger:innen“ für den Einsatzdienst aus allen Altersgruppen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei uns!

Einige Höhepunkte des letzten Jahres möchte ich wie folgt erwähnen:

- Abhaltung unserer Fetzenmärkte im Rüsthaus – DANKE an unsere Bevölkerung für die Sachspenden!
- Ein internationales Jugendlager bei unserer Partnerfeuerwehr Zug aus der Schweiz wurde zur unvergesslichen Woche für alle Kinder. Danke für die gelebte Kameradschaft.
- Absolvierung diverser Leistungsprüfungen zur Stärkung der Ausbildung
- Abhaltung des Funkbewerbs mit dem 2. Bereichsfeuerwehrtag und Segnung unserer neuen Fahrzeuge (KRFS-Tunnel, HLF2, Einsatzboot und Stroma)
- Komplette Notstromversorgung des Feuerwehrhauses samt Nebengebäuden



„Unsere Kameradinnen und Kameraden helfen ehrenamtlich.“

Wir sind keine Berufsfeuerwehr!

- Versetzung einer Sirene vom Rathaus zum Feuerwehrhaus – Grund der Versetzung: Notstromversorgung im Blackout-fall
- Besuch der Kameradinnen und Kameraden unserer Partnerfeuerwehr Zug, bei welchem die Kameradschaftspflege und der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz kamen.
- uvm., welches aus Platzgründen nicht im Einzelnen erwähnt werden kann.

Für die Einsatzbereitschaft, die Bereitschaft zur ständigen Aus- und Weiterbildung sowie für die gelebte Kameradschaft möchte ich mich als Kommandant bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden herzlichst bedanken! Danke auch den Familienmitgliedern und Angehörigen für die große Unterstützung – denn ohne dieses Verständnis wäre vieles nicht möglich! Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreichen und hoffen, dass diese Ausgabe der Zeitung dazu beiträgt, die Bedeutung und Wichtigkeit unserer Feuerwehr für das Zusammenleben in Fürstenfeld zu veranschaulichen.

Ebenso möchte ich mich bei allen Einsatzorganisationen wie dem Rotem Kreuz, der Polizei, der Rettungshundebrigade sowie bei allen Nachbarfeuerwehren für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Großer Dank gebührt allen Gönnern und Förderern, insbesondere der Stadtgemeinde Fürstenfeld mit Bürgermeister Franz Jost und allen Gemeinderät:innen für die Unterstützung und das stets „offene Ohr“ für ihre Feuerwehr. Ein besonderer Dank gilt Carina Rath, Martin Jeindl und dem Team „Öffentlichkeitsarbeit“ für die Gestaltung dieser Feuerwehrzeitung! Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Fürstenfeld kann ich Ihnen versprechen, alles daran zu setzen, auch in Zukunft das hohe Leistungsniveau unserer Feuerwehr zu erhalten, damit die Sicherheit der Bevölkerung und unserer Gäste gewährleistet bleibt. Mögen wir von all unseren Einsätzen gesund zu unseren Familien und Freunden nach Hause zurückkehren!!

In diesem Sinne bitte ich weiterhin um IHRE Unterstützung und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Feuerwehrzeitung. Weiters bitten wir Sie, gemeinsam mit uns etwas für das Wohl und die Sicherheit der Fürstenfelder Bevölkerung zu tun. Wir stellen uns und unsere „FREIZEIT“ zur Verfügung! Sie können mit einer finanziellen Unterstützung Ihren geschätzten Beitrag dazu leisten. Sollten Sie einen kleinen Beitrag für die Feuerwehr spenden wollen, machen Sie BITTE von beigelegtem Zahlschein Gebrauch!

Unter dem Motto „Helfen in Not ist unser Gebot!“ und mit unserem Gruß „Gut Heil“ verbleibe ich in der Hoffnung, dass dieses Ehrenamt auch in den nächsten Jahrzehnten in dieser Art und Weise aufrecht bleibt.

Ihre Feuerwehr sagt DANKE!

**OBR Gerald Derkitsch  
Kommandant der  
Stadtfeuerwehr Fürstenfeld**

Geschätztes Kommando, geschätzter Feuerwehrvorstand,  
geschätzte Kameradinnen und Kameraden!

Die zurückliegenden Jahre haben es deutlich gezeigt, dass wir uns auch in Zukunft verstärkt auf oft unvorhersehbare Unwetterereignisse einstellen müssen. Die zurückliegenden Jahre haben auch gezeigt, dass die seit jeher schon immer wieder auftretenden Notsituationen schlichtweg Teil unserer Lebensrealität sind. Ob Unfälle, Brände oder andere, die eigene oder die öffentliche Sicherheit bedrohenden Situationen, gehören zu unserem Lebensalltag. Und für all diese unliebsamen und schrecklichen Ereignisse stehen jahraus jahrein, Tag für Tag und rund um die Uhr unsere Feuerwehrleute bereit, - freiwillig, ehrenamtlich, top ausgebildet und hochmotiviert.

Unsere Feuerwehren sind unbestritten eine tragende Säule unserer Stadt, sie sind stets zur Stelle und setzen jederzeit ihr eigenes Wohl aufs Spiel, um anderen zu helfen und sie zu schützen. Das ist von unschätzbarem Wert und bestimmt schlussendlich auch unsere Lebensqualität, weil diese ständige Bereitschaft unserer Feuerwehr Sicherheit gibt.



Daher gilt mein großer Dank allen Kameradinnen und Kameraden, dem Kommando, dem gesamten Vorstand und den vielen Ausbildnern, die ihre Erfahrungswerte weitergeben, Feuerwehrleute ausbilden und junge Menschen für diesen Dienst begeistern. Hier wird herausragende Arbeit geleistet.

Nicht zuletzt möchte ich auch den Familien der Feuerwehrkameradinnen und Kameraden danken. Sie stehen oft im Hintergrund und stärken ihren Angehörigen den Rücken. Das verdient große Anerkennung.

Unsere Feuerwehr ist ein Garant für Sicherheit und Lebensqualität in der Bevölkerung. In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen der Stadtgemeinde für die unzähligen Dienste an der Gesellschaft und für die unermüdliche Einsatzbereitschaft. Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld für die Zukunft das Allerbeste und ein aufrichtiges „Gut Heil!“.

**Ihr Bürgermeister Franz Jost**

Im vergangenen Jahr hatten wir wieder die traurige Pflicht, Kameradinnen auf ihrem letzten Weg zu begleiten.



**Sylvia Zupan**

† 3. Mai 2023



**Lisa Lang**

Feuerwehr Stein

† 27. August 2023



**In Gedanken an alle verstorbenen Kameradinnen und Kameraden.  
Wir werden Euch stets ein ehrendes Gedenken bewahren - ruhet in Frieden!**

# EINSATZJAHR 2023

Für das Jahr 2023 haben wir etliche Zahlen für Sie zur Veranschaulichung aufbereitet.



**Nur 37 Sirenenalarmierungen** schrillten im letzten Jahr. Nur bei Brandeinsätzen oder Einsätzen mit Menschen in Zwangslage, wird zur Alarmierung die Sirene verwendet.

Die übrigen Alarmierungen erfolgten über Rufmeldeempfänger oder telefonisch.

Die Sirene wird neben der Alarmierung unserer Feuerwehrleute auch zum Zivilschutz verwendet.

Um im Falle eines Stromausfalles die Bevölkerung auch warnen zu können, wurde im Vorjahr die Sirene vom Rathaus auf das Hofstätterhaus verlegt.

Sie wird vom Stromnetz unseres Feuerwehrhauses versorgt, welches seit dem Vorjahr lückenlos mit Notstrom versorgt ist.

# 18.911

STUNDEN\*

(18.454)

wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld im Vorjahr geleistet.

\* Nicht in den Zahlen enthalten sind die Bereitschaftsdienste an den Wochenenden, von Freitag 20 Uhr bis Montag 5 Uhr.

## DAS EINSATZJAHR 2023 IN ZAHLEN

# 296

EINSÄTZE  
(359)

Die Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeld ist im Jahr 2022 359 Mal ausgerückt und war dabei zahlreiche Stunden im Einsatz.

Als Tätigkeiten werden alle Arbeiten bezeichnet, die nicht in die Kategorien „Einsätze oder Übungen“ fallen. z.B. Teilnahme an einer Veranstaltung oder Wartungsarbeiten im Rüsthaus

# 652

TÄTIGKEITEN  
(583)

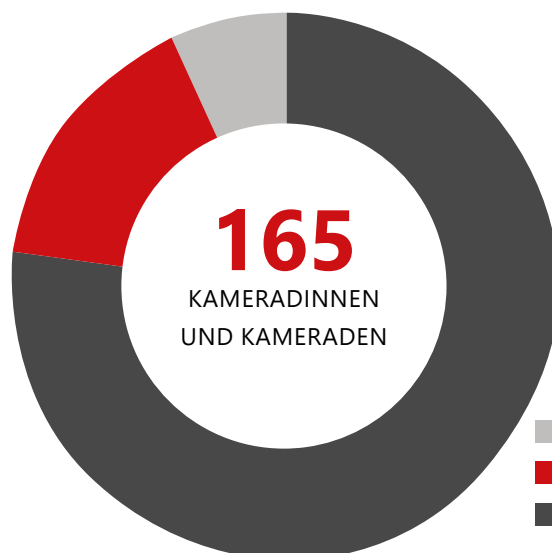
# 183

ÜBUNGEN  
(209)

Wenn es möglich war, wurden jeden Sonntag Übungen des Bereitschaftsdienstes durchgeführt.

Dabei sind Interessierte jederzeit willkommen.

Zum Vergleich finden Sie die Zahlen vom Jahr 2022 in den Klammern.



20 Jugendliche

31 Frauen

114 Männer



## HÜTTENBRAND

Die Kamerad:innen der Feuerwehren Fürstenfeld und Altenmarkt wurden gemeinsam zu einem Brand eines Rasenmähertraktors in einem Zubau eines Vereinsheimes alarmiert. Beim Eintreffen des diensthabenden Offiziers der Feuerwehr Fürstenfeld schlugen bereits Flammen aus einer Hütte und das anschließende Carport stand im Vollbrand. Umgehend wurde die Feuerwehr Übersbach zur Unterstützung nachalarmiert und die anrückenden Kamerad:innen über Funk zum vollständigen Ausrüsten mit Atemschutz angewiesen.

Als das Tanklöschfahrzeug am Einsatzort eintraf, wurden umgehend zwei C-Löschleitungen gelegt. Eine Leitung zum Schützen des angrenzenden Vereinsheimes, die andere zum ersten Löschangriff des Brandes. Vom fast gleichzeitig eingetroffenen Großtanklöschfahrzeug wurde eine Wasserversorgung zum TLF hergestellt und eine dritte Löschleitung, welche die Feuerwehr Altenmarkt für den Innenangriff nutzte, aufgebaut. Durch diesen umfassenden Löschangriff konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden. Im Brandverlauf wurden Gasflaschen aus der Hütte geborgen. Bei der Temperaturkontrolle mit der Wärmebildkamera zeigte sich jedoch keine Gefahr infolge der vorangegangenen Wärmeeinwirkung.

Die ersten eingesetzten Atemschutztrupps wurden durch weitere Trupps der Feuerwehren Übersbach und Fürstenfeld abgelöst. Im vorderen Bereich des Gebäudes wurde ein Atemschutzsammelplatz eingerichtet. Um an weitere Brandstellen zu gelangen, wurde die Dachhaut geöffnet. Zwei Atemschutztrupps betreten hintereinander den Spitzboden und räumten angebrannte Gegenstände ins Freie. Nach rund 90 Minuten war der Brand gelöscht.

Insgesamt standen bei dem Einsatz ca. 65 Kamerad:innen und Kameraden der Feuerwehren Altenmarkt, Fürstenfeld und Übersbach mit 13 Fahrzeugen, ein Ambulanzdienst des Roten Kreuzes und die Beamten der Polizei im Einsatz.





## SILOBRAND

Wir wurden mit unserer Drehleiter und dem GTLF zu einem Silobrand ins burgenländische Deutsch Kaltenbrunn gerufen. Aus unbekannter Ursache kam es bei einer Zimmerei im Bereich der Heizung zu einem Brand, welcher sich auch auf den Sägespänesilo ausbreitete.

Die örtliche Feuerwehr brachte als Erstmaßnahme über eine Steigleitung Wasser ein, mit Hilfe der Drehleiter wurde die Temperatur im oberen Bereich kontrolliert. Bevor die Zugangstüren geöffnet wurden, wurden „Löschnägel“ durch die Brandschutztür geschlagen und über einen längeren Zeitraum Wasser in den Brandraum eingebracht. Nachdem die Temperatur im Silo gesunken war, konnte dieser mit einem Bagger ausgeräumt werden. Die Sägespäne im Silo wurden zum Verhindern einer Staubexplosion permanent mit einem Sprühstrahl befeuchtet.

Das Entleeren des Silos dauerte längere Zeit, da dieser noch mehr als über die Hälfte gefüllt war. Mit einem Traktoranhänger wurden die Sägespäne wegtransportiert, nach ca. drei Stunden ging keine Gefahr mehr vom Silo aus, wodurch „Brand aus“ gegeben werden konnte.

Während des Einsatzverlaufes wurden die angrenzenden Gebäudeteile permanent mit Hilfe der Wärmebildkamera kontrolliert.

### INFORMATION

Als Stützpunktfeuerwehr mit der Drehleiter und dem Großtanköschfahrzeug unterstützen wir auch die Feuerwehren über die Landesgrenze hinaus.

So gibt es schon eine über Jahre dauernde gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren Rudersdorf-Ort, Rudersdorf-Berg, sowie Deutsch Kaltenbrunn.





## KHD-EINSATZ

Anfang August gab es in der ganzen Steiermark starke Unwetter. Richtig schlimm hatte es die Bezirke Südoststeiermark und Leibnitz erwischt.

Der Landesfeuerwehrverband Steiermark forderte den KHD-Zug aus unserem Bereichsfeuerwehrverband an, rund 100 Kameradinnen und Kameraden machten sich auf den Weg in die Gemeinde Heimschuh im Bezirk Leibnitz. Die dortigen Einsatzkräfte wurden unterstützt und der Bevölkerung stand man helfend zur Seite.

Wir stellten für diesen Einsatz ebenfalls eine Mannschaft mit Fahrzeug, gemeinsam konnten zahlreiche Aufgaben erledigt werden.

### INFORMATION

Der Katastrophen-Hilfsdienst (KHD) ist in der Steiermark dazu aufgestellt, um die Durchführung erforderlicher Hilfsmaßnahmen bei Katastrophenfällen sicherzustellen.

Die Bereitschaften werden aus den bestehenden Einsatzkräften und Ausrüstungen der einzelnen Bereichsfeuerwehrverbände gebildet, ohne die Einsatzbereitschaft zur Erfüllung der Aufgaben für den örtlichen Einsatzbereich zu schwächen.

Für diese Einheiten wurden in den letzten Jahren zahlreiche Gerätschaften und Fahrzeuge angekauft. Weitere Anschaffungen sind in Hinblick auf die Zunahme von Großschadensereignissen wie Hochwasser und Waldbränden geplant. Diese Ausrüstungen sind auf die Feuerwehren unseres Bereiches aufgeteilt. Die Stützpunktfeuerwehr für KHD ist unsere Nachbarfeuerwehr Dietersdorf.



**KRAFTSTOFFAUSTRITT**

Wegen eines technischen Defekts trat Kraftstoff bei einem PKW aus, welcher durch unsere Kameradinnen und Kameraden mit speziellem Bindemittel gebunden und entsorgt wurde. Der PKW wurde in weiterer Folge von einem Abschleppunternehmen abtransportiert.

**FAHRBAHN VERSCHMUTZT**

Durch einen stillen Alarm der Landesleitzentrale wurden wir zu einer verschmutzten Fahrbahn beim AWZ alarmiert. Die Verschmutzung entstand durch die Baumaßnahmen beim neuen Holzvergaserwerk. Mittels der Straßenwaschanlage am GTLF wurde die Straße wieder sauber gewaschen.

**GARTENSCHLAUCH SEI DANK**

Wir wurden alarmiert, um einen Holzstapelbrand zu löschen. Am Einsatzort angekommen, stellte sich jedoch heraus, dass es sich um einen Brand eines Komposthaufens handelte.

Durch das rasche Handeln der Besitzer mit dem Gartenschlauch konnte der größte Teil des Brandes gelöscht und ein Ausbreiten auf die Garage verhindert werden. Die Brandursache ist nicht bekannt

**VERKEHRSUNFALL**

Zusammen mit der Feuerwehr Altenmarkt wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der L401 zwischen Fürstenfeld und Bierbaum gerufen. Ein Fahrzeug war in den Graben geraten und befand sich in Schräglage. Da sich die Fahrertür nur wenige Zentimeter öffnen ließ, befand sich der Lenker noch im Fahrzeug.

Mithilfe des hydraulischen Spreizers wurde der PKW vorne angehoben, worauf sich die Fahrertür komplett öffnen ließ. Der Lenker wurde vom Notarzt mit Unterstützung der Feuerwehr versorgt und mit dem Spineboard aus dem Fahrzeug gerettet. Anschließend wurde er weiter versorgt und mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen.



Die weitere Aufgabe der Feuerwehr bestand in der Absicherung der Unfallstelle, dem Aufbau des Brandschutzes und der Bergung des Fahrzeuges.



## MÜLL IN BRAND GERATEN

Durch aufmerksame Passanten wurden wir zu einem Brand im Bereich der Burgauer Straße gerufen. Beim Eintreffen auf dem Anwesen eines Gewerbebetriebs stellten die Kamerad:innen einen Brand von Paletten und Schachteln fest.

Das Feuer wurde gelöscht, um ein neuerliches Aufbrennen zu verhindern, wurde anschließend mit einem Schaumteppich abgedeckt.

## WIRTSCHAFTSGEBÄUDEBRAND



Eine Hausbewohnerin im Übersbacher Ortsteil Rittschein (Gemeinde Fürstenfeld) bemerkte einen Rauchgeruch. Als sie Nachschau hielt, bemerkte sie ein Feuer am Heuboden des Wirtschaftsgebäudes. Umgehend alarmierte sie die Feuerwehr.

Die örtlich zuständige Feuerwehr Übersbach wurde gemeinsam mit den Florianis der Feuerwehr Söchau durch die Landesleitzentrale zum Einsatzort entsandt. Dort angekommen, war ein Feuerschein auf dem Dachboden sichtbar. Ein dort gelagertes Heu war aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Einsatzleiter ABI Gerald Freitag ließ über einen Zugang am Giebel einen Löschangriff unter schwerem Atemschutz vornehmen und alarmierte unsere Drehleiter, sowie weitere Einsatzkräfte unserer Feuerwehr nach.

Der Löscheinsatz zeigte Erfolg und der Brand konnte rasch eingedämmt werden. Mehrere Atemschutztrupps räumten in weiterer Folge mit Heugabeln den Dachboden ab. Das angebrannte Heu wurde im Außenbereich nachgelöscht.





## UNWETTEREINSÄTZE

Die anhaltenden Regenfälle hatten uns im August fest im Griff. Drei Tage waren wir mit 25 Kameradinnen und Kameraden über viele Stunden im Dauereinsatz. Es mussten einige Einsätze abgearbeitet werden: zB Keller auspumpen, zahlreiche Verklausungen an den Wehranlagen sowie am Rückhaltebecken Altenmarkt mit dem WLF beheben.

Durch unzählige Äste und Bäume, welche durch die Hochwasser führende Feistritz mitgebracht wurden, kam es zu Verklausungen, welche den Pegel in diesem Bereich ansteigen ließen. Es musste auch ein 14 Meter langer Baum samt Wurzelballen, der sich bei der Wehranlage am Festplatz verkeilt hatte, mit Hilfe eines Krans der Firma „Heinrich Bau“ und der Stadtgemeinde Fürstenfeld beseitigt werden.

In einem Industriebetrieb wurden Tauchpumpen eingesetzt, um das Regenwasser in das angrenzende Ausgleichsbecken umzupumpen. Dadurch konnte eine Überflutung des Ladebereichs verhindert werden.

Im Freibad Fürstenfeld musste mit Unterstützung der Feuerwehr Bad Loipersdorf ein Damm aufgebaut werden, sodass das Wasser aus der Feistritz, welches bereits weitläufig über die Ufer getreten war, nicht weiter in die Badebecken fließen konnte.

Insgesamt fielen in diesen drei Tagen rund 110 mm Niederschlag.





**VERKEHRsunFALL**

Wir wurden zu einem Verkehrsunfall in der Bahnhofstraße gerufen, wo ein Fahrzeug auf einen parkenden PKW aufgefahren war. Unsere Mannschaft hat die Einsatzstelle zunächst ausgeleuchtet und die Batterien der beiden Unfallfahrzeuge abgeklemmt.

Mithilfe des Ladekrans an unserem Wechselladerfahrzeug wurde das beschädigte Fahrzeug auf die Seite gehoben und sicher abgestellt. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt.

**LKW-BERGUNG**

Wir wurden von der Feuerwehr Rudersdorf über Funk zur Unterstützung zu einer LKW-Bergung gerufen. Ein mit einem Silo beladener LKW war in den Graben gerutscht.

Unsere Aufgabe bestand darin, den LKW mit unserer Seilwinde des WLF zu sichern und gemeinsam mit der Seilwinde des RLF-T Rudersdorf wieder auf die Fahrbahn zu ziehen.





Unsere Kameradinnen und Kameraden wurden mittels Rufempfänger und Sirene zu einem Kleinbrand in der Burgenlandstraße gerufen.

Beim Eintreffen unserer Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass ein Brückengeländer aus ungeklärter Ursache Feuer gefangen hatte. Der Brand konnte rasch mittels Löscheimer gelöscht werden.

## KLEINBRAND

## IN GESTRÜPP GERATEN



Durch die Verständigung von Beamten der Polizei wurden wir zu einem Verkehrsunfall in der Nähe der Kläranlage gerufen, wo ein Lenker mit seinem PKW aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn abkam.

Der Wagen kam im Gestrüpp zu liegen und war schwer beschädigt. Glücklicherweise konnte sich der Lenker unverletzt aus dem PKW befreien.

Mit der Motorsäge wurden Äste rund um das Fahrzeug entfernt, danach konnte die Bergung mittels Hebekreuz durchgeführt werden.





## UMGESTÜRZT

Zusammen mit der Feuerwehr Altenmarkt wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der B319 auf Höhe der Umfahrung Altenmarkt gerufen, bei dem es zu einem Personenschaden gekommen war.

Aus unbekannter Ursache kam ein Lenker mit seinem Kleintransporter von der Fahrbahn ab, stieß neben der Fahrbahn gegen einen Baum und kam auf der Seitenwand zu liegen.

Mit Hilfe des Ladekrans von unserem WLF und des RLF-Altenmarkt konnte der Wagen geborgen und anschließend mit einem Abschleppdienst zu einem Abstellplatz abtransportiert werden.

Um die B319 wieder rasch passierbar zu machen, wurden mit rund 30 Kameradinnen und Kameraden beider Feuerwehren ausgetretene Betriebsmittel gebunden und die Wrackteile von der Unfallstelle entfernt. Während des Einsatzes wurde der Verkehr durch das Ortsgebiet von Altenmarkt umgeleitet.

Der Lenker wurde unbestimmten Grades verletzt und vom Roten Kreuz ins LKH gebracht.







## SAUNABRAND

Wir wurden gemeinsam mit der Feuerwehr Altenmarkt in den Abendstunden zu einem Saunabrand in Altenmarkt alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden trat Rauch hinter der Verschalung einer Sauna hervor. Umgehend wurden Löschmaßnahmen eingeleitet. Es wurde die Drehleiter zur Ausleuchtung der Einsatzstelle in Stellung gebracht.

Parallel dazu wurde, um einen Übergriff des Feuers auf das Wohngebäude verhindern zu können, die Umgebung der Sauna auf Wärmestrahlung überprüft. Dabei wurden im hinteren Bereich der Sauna, welcher über einen Lagerraum erreicht werden konnte, bereits Glutnester vorgefunden. Mit zwei Atemschutztrupps wurden die Brandherde gelöscht. Zur Unterstützung wurde die Feuerwehr Großwilfersdorf nachalarmiert.

Eine große Herausforderung waren die Glutnester in der Strohdämmung der Sauna. Durch sie konnte sich der Brand dort weiter ausbreiten. Es war notwendig, von einer hinten angebauten Lagerhalle aus ebenfalls Löscharbeiten durchzuführen.

Im weiteren Einsatzverlauf wurden die Feuerwehren Speltenbach und Stadtbergen zur Herstellung einer Zubringleitung, sowie die Feuerwehren Bad Loipersdorf, Dietersdorf, Söchau und Übersbach mit weiteren Atemschutzgeräteträgern angefordert.

Mit einem Bagger wurde der Kern der Sauna entfernt und ein Löscherfolg erzielt. Nach rund sieben Stunden konnte „Brand aus“ gegeben werden. Eine Brandwache der Feuerwehr Altenmarkt verblieb am Einsatzort und kontrollierte immer wieder die Temperaturen in den Gebäudeteilen.



## MÜLLTONNENBRAND



Wir wurden von der Landesleitzentrale zum Brand einer Mülltonne alarmiert. Eine Feuerwehrkameradin, die an dieser Adresse wohnt, führte bis zu unserem Eintreffen Löschmaßnahmen mit zwei Feuerlöschern durch.

Als der diensthabende Offizier ankam, stellte er fest, dass der Brand bereits größtenteils gelöscht war. Mit dem HD-Rohr vom Tanklöschfahrzeug führten wir Nachlöscharbeiten durch und überprüften angrenzende Mülltonnen auf weitere Brandherde.

## LKW-BERGUNG



Wir wurden zur Unterstützung der Feuerwehr Bierbaum bei einer LKW-Bergung alarmiert. Ein Mischwagen kam aus ungeklärter Ursache auf das Bankett einer Straße und blieb stecken.

Gemeinsam mit einem Abschlepp- und Bergeunternehmen konnten wir die Bergung fortsetzen, wobei unsere Aufgabe das seitliche Sichern des LKW war. Nach rund zwei Stunden konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.





## PKW AM DACH

Zusammen mit der Feuerwehr Rudersdorf wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der B319 im Bereich des Kreisverkehrs Rudersdorf gerufen. Ein PKW-Lenker kam mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn ab und blieb anschließend auf dem Dach liegen.

Gemeinsam mit der Feuerwehr Rudersdorf wurde der PKW wieder auf die Räder gestellt und die Wrackteile wurden von der Unfallstelle entfernt.

Die beiden Insassen des Fahrzeuges konnten sich selbst aus dem Fahrzeug befreien und wurden anschließend vom Rettungsdienst versorgt.

### INFORMATION

Ein weiterer Einsatz zeigt, dass das Einsatzgebiet nicht an der Landesgrenze endet und die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg sehr gut funktioniert.

Durch die gemeinsamen Vorbereitungen und Übungen für Einsätze auf der S7 – Fürstenfelder Schnellstraße und den dort vorhandenen Tunnelanlagen wurde diese Partnerschaft noch mehr gefestigt.



## MÄHDRESCHERBRAND



Wir wurden durch die Landesleitzentrale zu einem Mäh-drescherbrand in Bad Waltersdorf nachalarmiert. Der Brand des Mäh-dreschers drohte auf den frisch gedrosche-nen Acker überzuspringen.

Unsere Aufgabe bestand darin, die Wasserversorgung mittels GTLF sicherzustellen. Das Übergreifen des Feuers auf den Acker konnte durch das rasche Eingreifen und die gute Zusammenarbeit verhindert werden.

## WASSERDIENSTEINSATZ



Wegen der starken Regenfälle und des damit verbundenen Anstieges des Wasserspiegels wurde an der Feistritzbrücke in der Ledergasse sehr viel Holz angeschwemmt.

Wir wurden von der Stadtgemeinde Fürstenfeld zur Unterstützung angefordert, um bei der Entfernung der Stämme zu helfen, welche sich unter der Brücke verfangen hatten. Mit den Zillen wurde das Holz am Kran befestigt und entfernt.

### INFORMATION

Die Zille ist ein Holzboot, welches auf Grund ihrer breiten Bauweise sehr stabil im Wasser liegt und eine hohe Nutzlast aufweist. Sie wird durch Muskelkraft mit Ruder oder Stecherstange bewegt.





## GROSSBRAND

Im Fürstenfelder Ortsteil Rittschein kam es zu einem Wirtschaftsgebäudebrand, zu dem die Feuerwehren aus Söchau und Übersbach sowie auch wir alarmiert wurden.

Als die ersten Einsatzkräfte rund um Einsatzleiter ABI Gerald Freitag von der Feuerwehr Übersbach eintrafen, stellte dieser fest, dass es zu einem Brand in einem Nebengebäude gekommen war, welches direkt an das Wohnhaus angebaut war. In diesem Teil des Anwesens lagerten Hackschnitzel und Maschinen. Umgehend wurde mit einem Löschangriff mit mehreren C-Rohren begonnen. Der Innenhof wurde kontrolliert und ein Atemschutztrupp sicherte diesen Bereich, um eine Brandausbreitung auf den Wohntrakt zu verhindern.

Nach dem Eintreffen der Drehleiter wurde diese in Position gebracht und mit dem Löscheinsatz von oben begonnen. Dazu wurde die Blechdachhaut mithilfe der Rettungssäge geöffnet. Es wurden im weiteren Einsatzverlauf die Feuerwehren Stein, Bad Loipersdorf und Dietersdorf mit Atemschutztrupps, sowie die Feuerwehr Bierbaum zur Sicherstellung der Wasserversorgung mit dem GTLF nachalarmiert.

Die Atemschutztrupps begannen mit dem Innenangriff im Nebengebäude, der Löscheinsatz brachte ein Eindämmen der Flammen. Somit konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden. Neuerlich zeigte sich der Einsatz von Netzmitteln als sehr effektiv. Das Löschwasser wurde im Pendelverkehr mit mehreren Tanklöschfahrzeugen durchgeführt.

Durch den umfassenden Löscheinsatz von rund 80 Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden konnte bereits nach eineinhalb Stunden „Brand aus“ gegeben und mit den Aufräumarbeiten begonnen werden.



BERGUNGEN



Wir wurden im abgelaufenen Jahr auch zu zahlreichen Fahrzeugbergungen gerufen.

Dabei wurden die Fahrzeuge wieder auf die Fahrbahn gehoben, teilweise konnten die Lenker die Fahrt danach fortsetzen.

Sonst wurden die Fahrzeuge von Abschleppdiensten abtransportiert.



**KRF-S TUNNEL**

Mit der Errichtung der S7 (Fürstenfelder Schnellstraße) und der baulichen Maßnahme eines knapp 1.000 Meter langen Lärmschutztunnels im Bereich Speltenbach, wurden wir mit einem Kleinrüstfahrzeug mit Tunnelausrüstung ausgestattet. Das Fahrzeug ist laut Vorgabe ein kleines wendiges Fahrzeug, um schnell an die Einsatzstelle vorrücken zu können. Der Mercedes Sprinter mit seinen 5,5 Tonnen Gesamtgewicht sowie seiner Länge von 6,2 Metern und Breite von 2,6 Metern entspricht dieser Vorgabe zur Gänze. Das Fahrzeug verfügt über einen Allradantrieb mit Automatikgetriebe.

Dieses Einsatzfahrzeug wird auch als Speerspitze im steirischen Tunnelleinsatz bezeichnet. Bei der Besetzung von 1:3 kann mit der ersten Lageerkundung sowie ersten Löschmaßnahmen begonnen werden, ehe eine weitere Tunnelleinheit nachrückt. Jeder Sitzplatz ist mit einem Langzeitpressluftatmer mit 2 x 6,8 Liter Composit-Flaschen ausgestattet, dadurch kann das Fahrzeug bei einem Brand im Tunnel in diesen einfahren und bis zur Rauchgrenze vorrücken. Für Kleinbrände ist eine druckluftbetriebene Wasser-Schaumlöschanlage mit 300 Liter Wasser und eine 50 Meter lange Schnellangriffseinrichtung im Fahrzeug verbaut. Des Weiteren sind zwei Wärmebildkameras als Mannausrüstung an Bord. Zur weiteren Tunnelausrüstung zählt eine Schleifkorbtrage, welche mit Rädern versehen ist und als Transportmittel für Ausrüstung sowie zur Personenrettung dient. Als Kommunikationssystem dienen 70-cm-Tunnelhandfunkgeräte für jeden Träger bzw. Trägerin sowie ein fixes 70-cm-Tunnelfahrzeugfunkgerät.



Das Fahrzeug verfügt über einen dreh- und schwenkbaren Lichtmast mit Hinderniserkennung an seiner Spitze. Dieser wird über das Bordnetz des Fahrzeuges betrieben.

Alle Ausrüstungsgegenstände sind so ausgeführt, dass sie autark betrieben werden können. Bei der Akkuversorgung der Geräte wurde auf eine einheitliche 18V-Milwaukee-Akkulösung zurückgegriffen, welche den hydraulischen Rettungssatz, die Motorsäge, die Säbelsäge und den Scheinwerfer mit der nötigen Leistung versorgen. Dadurch können alle Akkugeräte auch im Falle eines Staus zur Unfallstelle transportiert und dort ohne Fahrzeug betrieben werden. Zur Absicherung verfügt das Fahrzeug über eine Sicherheitsbekleidung am Heck, eine aufrichtbare Verkehrswarneinrichtung am Dach sowie spezielle Verkehrsleitkegel mit einer Höhe von 700 mm, welche am Fahrzeug verlastet sind.



Unser Hauptaufgabengebiet mit diesem Fahrzeug ist die Unterflurtrasse Speltenbach sowie die Freilandstraßen der S7.



## HLF 2

Das Hilfeleistungsfahrzeug (HLF2) wird hauptsächlich für Brandeinsätze, aber auch für die technische Menschenrettung in Fürstenfeld und bei den Nachbarfeuerwehren zum Einsatz kommen.

Das Fahrzeug ersetzt ein TLF3000, welches 1997 in den Dienst gestellt wurde und nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprach. Für die Ersatzbeschaffung wurde ein 10-köpfiger Fahrzeugausschuss gegründet, der in der nahezu zweijährigen Planungsphase für eine Vielzahl von Besprechungen, Besichtigungen und Abstimmungen zusammentraf. Auch wurde die Mannschaft mit ihren Ideen in die Konzeption eingebunden.

Als Basis für das Fahrzeug wurde das gleiche Fahrgestell wie bei der im Jahr 2018 gelieferten Drehleiter beschlossen. Für eine bessere Wendigkeit wurde der kürzeste Radstand verwendet und auf einen Allradantrieb verzichtet. Dies ermöglicht neben einem besseren Lenkeinschlag von ca. 7° auch, dass die Gesamthöhe des Fahrzeug um ca. 10 cm geringer ist. Das wirkt sich auch bei der Erreichbarkeit für die Entnahme von Geräten aus.

### Kostenfaktor

Bei der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen sind die Kosten natürlich auch immer ein großes Thema. Um diese moderat zu halten, wurde die Anforderung eines Fahrzeuges für unser Einsatzgebiet genau analysiert. Es wurde auf für uns nicht unbedingt notwendige Ausstattungen verzichtet, somit konnten einige Sonderwünsche realisiert werden. Große



Punkte für die Kostenersparnis waren zum Beispiel der Wegfall vom Allrad, der Entfall der Hochdruckpumpe, die Entscheidung, keinen Schaumtank zu bestellen, oder dass kein Dachmonitor verbaut wurde. Dies ermöglichte die Anschaffung eines Allison-Automatikgetriebes mit Retarder und brachte auch die Möglichkeit der Umsetzung eines Einbaugeneratorsystems. Durch den Wegfall des Schaumtanks konnte schlussendlich ein Tankinhalt von 2.500 Litern realisiert werden.

Die neue Steuerung von Rosenbauer war neben dem neuen Design vom AT3 auch ein Grund, warum wir uns für dieses Produkt entschieden haben. Die Monitore, die mit Touch aber auch mit Knöpfen bedient werden können, weisen eine übersichtliche Steuerung auf und der Maschinist hat jederzeit die Information, was am Fahrzeug passiert. Sie sind im Fahrerhaus und im Heck nahezu gleich zu bedienen. Die Pumpensteuerung im Heck ist übersichtlich gegliedert und sehr einfach handzuhaben.



Der sehr übersichtliche Mannschaftsraum wurde mit einem Action-Tower ausgestattet, in dem die Ausrüstungsgegenstände gelagert sind, welche die Kameradinnen und Kameraden bei der Anfahrt benötigen, um sich auszurüsten. Nach langer Suche wurde ein Kühlschrank aus dem LKW-Zubehör-Handel gefunden, der mit einem abgesetzten Kompressor ausgestattet war und somit in den Sitzkasten integriert werden konnte.





**Eine fahrende Werkzeugkiste**

Eine Vielzahl von Ausrüstungsgegenständen konnten vom Vorgängerfahrzeug übernommen werden, was auch zu einer moderaten Preisgestaltung führte.

Neben der Ausrüstung laut Baurichtlinie des LFV Steiermark wurde ein neu angeschafftes hydraulisches Rettungsgerät samt Zubehör im Fahrzeug untergebracht. Im Geräteraum 1 sind hauptsächlich die Gegenstände für die technische Menschenrettung gelagert. Zu den bestehenden Rettungszyklindern schafften wir einen langen Zylinder für „Crossramming“ an. Das Weber System Stab Pack wurde ebenfalls erweitert.

Die Schläuche sind nun in Schlauchtragekörben untergebracht, sind aber auch in Schlauchfächern bzw. einem Schlauchmagazin für 6 B-Druckschläuche im Gr. 3 gelagert. Der Geräteraum 5 ist mit den Gegenständen für die Brandbekämpfung ausgestattet. Hier findet man neben dem Schlauchpaket auch beispielsweise den mobilen Rauchschutz sowie das Halligan Tool für die Brandbekämpfung.

Auf einer Drehwand über die gesamte Höhe im Geräteraum 2 finden das Schanzwerkzeug und die Werkzeuge, die sich bei Einsätzen der letzten Jahre als immer wieder nützlich gezeigt haben, ihren Platz. Es wurden Akku-Geräte des gleichen Herstellers angeschafft, die auch im neu gelieferten KRFS-Tunnel ihre Anwendung finden. Auch der Druckbelüfter kann mit dem gleichen Akku-System betrieben werden.

Im Geräteraum 6 wurde ein Zumischer fix eingebaut und für einen Schaumeinsatz ein C-Schnellangriffsanschluss verbaut. Ein weiterer C-Anschluss befindet sich an der Fahrzeugvorderseite unter der Stoßstange.

Abschließend kann man festhalten, dass das Fahrzeug speziell für die Anforderungen der Feuerwehr Fürstenfeld angepasst wurde. Durch das Mitwirken aller Kameradinnen und Kameraden wurde ein Konzept erarbeitet und schlussendlich realisiert, mit dem die Anforderungen der Einsätze in den nächsten Jahren professionell erledigt werden können.

Im Jahr 2023 haben unsere Kameradinnen und Kameraden wieder zahlreiche Übungen absolviert! Besonders beeindruckend ist die Anzahl der Übungen, welche im Vorjahr erneut die 200er-Marke überschritten hat. Durch Themenübungen, Bereitschaftsdienstübungen, Kraftfahrerschulungen und Übungen für Leistungsbewerbe kamen insgesamt beeindruckende 2813 Übungsstunden zusammen. Das entspricht in Tagen umgerechnet 117 Tagen. Es ist wichtig zu betonen, dass unsere Mitglieder jede dieser Übungen in der Freizeit durchgeführt haben. Im Folgenden möchten wir Ihnen einige dieser Übungen präsentieren.

## Themenübung Motorsägen

Da die Feuerwehr jederzeit mit Sturmschäden konfrontiert werden kann, wurde heute der richtige Umgang mit Motor- und Akkukettensägen beübt. Nach einer theoretischen Schulung wurden verschiedene Szenarien in der Praxis abgearbeitet. Dabei wurden Themen wie Sicherheit, Schnitttechniken und die richtige Wartung des Gerätes genauer unter die Lupe genommen. Des Weiteren hatten auch unerfahrene Kameradinnen und Kameraden die Möglichkeit, die unterschiedlichen Gerätschaften zu bedienen.



## Atemschutzübung im Brandcontainer

Das richtige Vorgehen im Einsatz ist für die Feuerwehr von großer Bedeutung, daher besteht die Möglichkeit, an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring eine Heißausbildung in einem Brandcontainer zu absolvieren. In diesem Container können unter nahezu realen Brandeinsatzbedingungen das richtige Öffnen einer Tür, hinter der sich ein Brandraum befindet, die Rauchgaskühlung sowie das Vorgehen bei eingeschränkter Sicht mit und ohne Wärmebildkamera geübt werden. Zusätzlich sind in der Übungsanlage zwei vermisste Personen zu finden. Da das Arbeiten unter Atemschutz anstrengend ist, bietet die Übung eine sehr gute Gelegenheit, unter relativ realitätsnahen und dennoch kontrollierten Bedingungen das Vorgehen zu üben.



## Ölsperren auf der Feistritz

Der Bereichsfeuerwehrverband hat Ölsperren angeschafft und diese am Wasserdienststützpunkt Fürstenfeld stationiert. Diese wurden durch die Mannschaft kontinuierlich beübt, sodass im Ernstfall jeder Handgriff sitzt. Mittels Motorboot und Zille werden die Ölsperren aufgebaut und verankert.



## Übungen auf der S7 - Vorbereitungen auf eine neue Herausforderung

Vor mehr als sechs Jahren wurde mit dem Bau der Fürstenfelder Schnellstraße – S7, welche die A2 nahe Ilz mit der Staatsgrenze zu Ungarn im Bereich von Heiligenkreuz verbinden soll, begonnen. Für die Feuerwehren der Region stellt der Neubau dieser hochrangigen Straße eine neue Herausforderung dar. Einerseits durch die zu erwartende höhere Verkehrsfrequenz, aber auch durch den Bau von drei Tunnelanlagen entlang der etwa 30 Kilometer langen Strecke.

Beginnend im steirischen Bereich mit der Unterflurtrasse Speltenbach mit einer Länge von knapp einem Kilometer, folgt der Tunnel Rudersdorf kurz nach der steirisch/burgenländischen Landesgrenze mit einer Gesamtlänge von rund drei Kilometern. Nach diesem wird die Straße von einer Richtungsfahrbahn mit je zwei Fahrstreifen auf einen Gegenverkehrsbereich reduziert. Danach folgt nahe der Ortschaft Königsdorf ein weiteres Tunnelbauwerk mit rund 700 Metern.

Der erste Teil der Schnellstraße mit einer Länge von 14,8 Kilometern führt die Verkehrsteilnehmer vom Knoten Riegersdorf auf der A2 entlang von Großwilferdorf und Fürstenfeld zum Tunnel Rudersdorf, nach welchem eine provisorische Anbindung an die B319 hergestellt wurde. Dieses Provisorium wird nach Fertigstellung des Ost-Abschnitts wieder rückgebaut. Die Feuerwehren beider Bundesländer bereiten sich seit Baustart intensiv auf die neuen Aufgaben vor. Spezielle Schulungen für Einsätze in Tunnelanlagen wurden dazu durchgeführt und dementsprechende Ausrüstungen und Fahrzeuge angeschafft. An dieser Stelle muss die gute Zusammenarbeit zwischen den steirischen und burgenländischen Feuerwehren hervorgehoben werden.

Im Bereichsfeuerwehrverband Fürstenfeld wurde das Sachgebiet „Unterirdische Verkehrsanlagen“ eingeführt und mit unserem Kameraden Attila Dirnberger ein kompetenter Beauftragter mit der Erstellung von Ausbildungsrichtlinien und Alarmplänen betraut.

Auf Grund der Länge der Unterflurtrasse Speltenbach (unter 1.000m) wurde, laut Vorgaben des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark entschieden, eine Basiseinheit einzurichten. Dazu zählen das HLF2-Tunnel, welches bei der Feuerwehr Bierbaum a. d. S. stationiert ist, das KRF-S Tunnel, welches zur Feuerwehr Fürstenfeld kam und das RLF der Feuerwehr Altenmarkt, welches mit Ausrüstung für Tunnelleinsätze erweitert wurde.

In Fürstenfeld fanden theoretische und praktische Ausbildungseinheiten, die sogenannte Tunnel-Grundausbildung statt, bei dieser die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden der Basiseinheiten für das richtige Arbeiten bei einem Brand in der Tunnelanlage geschult wurden.



Bei der Tunnel-Grundausbildung wurden 65 Feuerwehrleute auf Brandeinsätze vorbereitet

### Abschlussübungen im Freiland und im Tunnel

Im November 2023 fand eine Übung der Einsatzkräfte im Freiland statt. Dabei wurden die sieben Feuerwehren, die auch in Zukunft im steirischen Teil der S7 zuständig sind laut Alarmplan alarmiert. Da sich der Unfall auf der Richtungsfahrbahn Ungarn befand, erging der Erstalarm an die Feuerwehren Großwilfersdorf, Hainersdorf und Neudorf. In der zweiten Stufe wurden die Feuerwehren Altenmarkt, Bierbaum, Fürstenfeld und Bad Waltersdorf alarmiert.



Freiland-Übung im Bereich Großwilfersdorf - auf die Einsatzkräfte wartete ein umfangreiches Szenario

Übungsannahme war ein Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen, bei dem auch ein Bus mit zahlreichen Insassen involviert war. Nach dem Eintreffen am Übungsort wurde nach der Errichtung der Absicherung ein Brandschutz aufgebaut und die Fahrzeuge gesichert. Danach konnten die Menschenrettungen durchgeführt und die Verletzten dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben werden. Da die Übung in den Abendstunden stattfand, musste auch eine dementsprechende Beleuchtung aufgebaut werden. Nachdem alle Verletzten versorgt und abtransportiert waren, wurde auch die Unfallstelle gemeinsam mit einem Bergeunternehmen freigeräumt und die Fahrbahn gereinigt.

Die zweite Übung, war die Abschluss-Tunnelübung im Tunnel Rudersdorf. Solche Übungen müssen alle vier Jahre in den Tunnelanlagen der Asfinag durchgeführt werden.



Tunnel-Übung im Tunnel Rudersdorf mit LKW-Brand und mehr als 50 Verletzten

Übungsannahme war ein Verkehrsunfall in der Südröhre, wo es in weiter Folge zu einem Rückstau kam. Am Stauende gab es einen weiteren Unfall zwischen einem PKW und einem LKW, letzterer war dabei in Brand geraten. Dadurch waren mehrere Personen mit ihren Fahrzeugen zwischen den beiden Unfallstellen eingeschlossen. Rauch breitete sich in Fahrtrichtung aus und die Annahme war, dass die Insassen ihre Fahrzeuge nicht mehr verlassen konnten. Natürlich würde im Realfall die Lüftungsanlage des Tunnels rasch den Rauch aus dem Tunnel befördern und unverletzte Passanten könnten selbstständig aus dem Tunnel flüchten. Die Lüftung wurde jedoch bewusst deaktiviert, um vielen Übungsteilnehmern die Möglichkeit zu geben, das Gelernte anzuwenden.

Neben den Einsatzkräften aus Feuerwehr, Rotem Kreuz, Polizei und Asfinag hatten zahlreiche Übungsbeobachter und Zuschauer aus der Politik bei beiden Übungen die Möglichkeit die Arbeit der Einsatzkräfte hautnah mitzuerleben.



Unsere Kameradinnen und Kameraden unterstützten mit weiteren Kräften aus der Steiermark bei der Personensuche

Die Einsatzkräfte wurden in den letzten Jahren sehr gut für die neuen Aufgaben vorbereitet und die bundesländerübergreifende Zusammenarbeit funktioniert sehr gut.

# UNTERSÜTZENDE MITGLIEDER

## Sehr geehrte unterstützende Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bedanken uns bei Privatpersonen und Firmen für ihre Unterstützung. Sie helfen Ihrer Feuerwehr damit, Ausrüstung zu erhalten oder zu kaufen. Neben dem Grundbudget der Gemeinde - an dieser Stelle **ein großes Danke an Bürgermeister Franz Jost und an alle GemeinderätInnen** - bleiben noch erhebliche Kosten, die von der Wehrkasse der Feuerwehr zu tragen sind.

### A

Abraham Annemarie & Manfred  
Aigner Josip  
Aigner Rudolf

### B

Bauer Anneliese  
Baumgartner Bernd  
Baumgartner Walter  
Berger Helga  
Bierbauer Ferdinand  
Brumen Erich  
Buder Eva

### D - E

Delefant Margit  
Deutsch Franz & Mag. Gertraud  
Dymak Manfred  
Edelsbrunner Bernhard  
Eder Erika & Herbert  
Ems Ludwig

### F

Faiss Helene  
Fasching Herbert  
Fasching Ingrid, Jasmin & Johann  
Feitl-Zeiser Luise  
Felber Sonja  
Fiedler Daniela  
Freiberger Horst  
Fritz Monika & Günter

### G

Gartner Emma & Karin  
Gerger Gertrude & Franz  
Gingl Waltraud  
Groß Elisabeth  
Groß Maria

### H

Halwachs Eva & Gerwald

Hammer Frieda  
Hauser Rosemarie  
Hebenstreit Gerda  
Heiling Rosa & Karl  
Heschl Philipp  
Hirmann Zlata  
Hischenhuber Maria & Manfred  
Hohenbalken Dagmar  
Höhenberger Elfriede  
Holzer Heidemarie  
Hummel Edeltraud  
Hutterer Hermine

### J

Jandl Johann  
Janisch Bernhard  
Jannach Theresia & Gottlieb  
Jazbec Franz  
Jeindl Alois & Irma  
Jörg Kerstin  
Jost Franz & Astrid

### K

Kaiser Siegfried  
Kanitsar Johanna & Peter  
Katzensteiner Barbara & Gerald  
Kellerer Hildegard  
Kellner Dieter  
Kern Anton  
Keuschnig Johanna & Alois  
Kohl Josef  
Kolmar Georg  
Kornfeind Thomas  
Krenn Gertraud  
Kresnik Elisabeth  
Kunter Karlheinz & Christine

### L

Lackner Gertrude  
Lagler Martin  
Lang Helge

Lang Josef  
Lang Renate  
Langer Birgit  
Lazar Adalbert  
Lienhart Gabriele & Franz  
Loidl Peter  
Luisser Ernst & Theresia

### M

Macor Claudio  
Maitz Franz  
Mayrhofer Andrea  
Müller Peter

### N - O

Neubauer Annemaria & Fritz  
Neuherz Gudrun & Franz  
Novosel Rudolf  
Ofner Margaretha & Peter  
Ohnewein Erika

### P

Pferschy Monika & Hans-Georg  
Pfungstl Theresia  
Plochberger Andreas & Christa  
Pold Maria  
Posteiner Maria  
Prantl Michael  
Preiningner Bernd  
Preiningner Helga  
Prirsch Berta  
Pusswald Thomas

### R

Radl Heinz & Erika  
Raidl Maria  
Rappitsch Ulrike  
Rath Erwin  
Reichl Gabriele  
Reichl Reinhard  
Reichl Ulf



Reiter Irmgard & Alfred  
Reiter Sieglinde & Dietmar  
Richter Magdalena  
Riegler Anton  
Roßpeintner Arnulf & Helga  
Rzyzanski Walter

## S

Sammer-Maier Albina  
Schandor Edith  
Schandor Gertrude & Herbert  
Scharmer Peter  
Scheich Monika & Erich  
Schlemmer Alois  
Schmid Othmar & Roswitha  
Schmidt Josef  
Schmidt Margarete  
Schober Johann  
Schrampf Gertrud  
Schwarz Martin  
Schwarz Susanne  
Schwaiger Josef  
Seebacher Lore

Seier Manfred  
Siegel Heinz  
Siemeister Peter  
Skatsche Rudolf & Skatsche-Depisch Rohtraud  
Sonnleitner Gabriele  
Sopper Hermann & Susanne  
Spirk Ingrid  
Spreizer Elke  
Stajer Liesbeth  
Stampfl Edith  
Steiner Renate & Siegfried  
Stossier Marija

## T

Taus Günter  
Teni Konrad  
Thaller Christine  
Thür Monika & Manfred  
Trinkl Gerald  
Trinkl Petra  
Trousil Gerhard  
Trummer Michael

## U - Z

Unger Adele & Walter  
Venus Helmut  
Veitsberger Gerhard  
Villgratter Christiane  
Wagner Gertrude & Helmut  
Wagner Helmut  
Wallisch Monika  
Wallner Walter  
Weber Karl Heinz  
Wilding Ingeborg  
Wolf Adolf  
Wrulich Erika  
Zitz Heinrich  
Zupan Elfriede

### Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aus Platzgründen haben wir Amtstitel, Funktionen und akademische Grade bei allen Einzahlerinnen und Einzählern in der Liste nicht extra angeführt.

**Danke für Ihr Verständnis.**

## IHRE SPENDE HILFT UNS, AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE ANZUKAUFEN!

### BITTE BEACHTEN SIE FÜR IHRE SPENDE:

Ihre Spende wird automatisch in der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt, dazu sind zusätzliche Informationen notwendig, damit wir die Daten der Spenderin/des Spenders ans Finanzamt übermitteln können. Es muss der **Vorname und Nachname, sowie das Geburtsdatum** angegeben werden. WENN DIESE DATEN FEHLEN erfolgt keine automatische Berücksichtigung beim Finanzamt.

### BITTE VERWENDEN SIE DEN BEILIEGENDEN SPENDENERLAGSCHEIN!

### Fünf Feuerwehren im Gemeindegebiet von Fürstenfeld

Wir möchten Sie gerne darauf hinweisen, dass wir im gesamten Gemeindegebiet FÜNF Feuerwehren haben, unter denen die Zusammenarbeit hervorragend funktioniert.

Falls Sie nun einen Erlagschein für die Feuerwehr Fürstenfeld bekommen haben, jedoch ein Bewohner/eine Bewohnerin eines Ortsteils mit EIGENER Feuerwehr sind, betrachten Sie ihn als gegenstandslos. Es ist leider aus mehreren Gründen nicht möglich, nur BewohnerInnen des Löschbereichs Fürstenfeld diese Zeitung zustellen zu lassen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

**Frühjahrs-Fetzenmarkt**  
DER FF FÜRSTENFELD  
**15. - 21. April 2024**  
im Rüsthaus

Montag	10:00 - 12:00 Uhr	&	14:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr	&	17:00 - 19:30 Uhr
Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr		
Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr		
Freitag	10:00 - 12:00 Uhr	&	17:00 - 19:30 Uhr
Samstag	10:00 - 12:00 Uhr		
Sonntag	08:00 - 12:00 Uhr		

**ABEND VERKAUF** DIENSTAG, 16. April 2024  
17:00 - 19:30 Uhr

**ABEND VERKAUF** FREITAG, 19. April 2024  
17:00 - 19:30 Uhr

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird zur Gänze für die Anschaffung und den Erhalt der Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften verwendet.

### Termin Fetzenmarkt

Anfang April findet wieder unser traditioneller Frühjahrs-Fetzenmarkt im Rüsthaus statt. Viele brauchbare Gegenstände suchen einen neuen Besitzer. Bei uns ist für Jeden was dabei!

Für diesen Markt sammeln wir am 13. April ab 8 Uhr im Stadtgebiet von Fürstenfeld. Falls Sie Gegenstände für die Feuerwehr außerhalb dieses Sammeltages haben, melden Sie sich bitte bei uns im Rüsthaus unter der **Telefonnummer 03382/5 22 22**. Sie können sich auch per Mail bei uns melden und gegebenenfalls Bilder mitsenden: [fetzenmarkt@feuerwehr-fuerstenfeld.at](mailto:fetzenmarkt@feuerwehr-fuerstenfeld.at)

Wir bitten um Verständnis, dass wir beschädigte oder unvollständige Gegenstände nicht mitnehmen können!

**Der Reinerlös wird zur Gänze für Anschaffungen und den Erhalt der Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld verwendet.**

**VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

## Jahresrückblick unserer Feuerwehrkids

Das Wissen in den Köpfen unserer Jugend ist das Wichtigste, was wir haben. Das sind unsere nächsten Kraftfahrer:innen, Atemschutzgeräteträger:innen und Kommandant:innen. Sie werden später einmal für unsere Sicherheit sorgen und unser Hab und Gut schützen.

Darum haben wir uns auch wieder im vergangenen Jahr voll ins Zeug gelegt, um ihnen nicht nur Wissen beizubringen, sondern ihnen auch lehrreiche Spiele, Abenteuer und jede Menge Spaß bieten zu können.



Am allerbesten fand ich das Jugendlager in der Schweiz, weil ich das erste Mal länger von zuhause weg war und wir richtig tolle Sachen wie das Trottifahren gemacht haben.

Lea

Mir hat am besten „Der Tag der Freiwilligen“ gefallen. Wir durften dort zeigen, dass wir da sind, um den Leuten zu helfen.

Moritz



Mein Highlight war das Kegeltturnier in Großwilfersdorf. Es hatten alle viel Spaß und es war jeder mit Ehrgeiz dabei.

Julian

Ich war das erste Mal bei den Bewerbungen dabei und es war richtig cool, dort vor Publikum zu stehen und sich mit so vielen anderen Feuerwehren zu messen.

Max



Mir hat auch das Lager in Zug am meisten Spaß gemacht. Die Natur dort war so schön und wir haben lauter aufregende Aktivitäten unternommen.

Liam

Der Landesbewerb war für mich das Beste. Die vielen Leute, die Stimmung und natürlich der Spaß im Freibad nach dem Bewerb.

Lian



Obwohl ich mich beim Jugendlager in Zug verletzt habe, hat auch mir das am meisten gefallen. Vor allem die anderen Kinder aus der Schweiz und Deutschland kennenzulernen war lustig.

Benjamin

Ich fand es richtig spannend, beim Krampuslauf mitzuhelfen. Es ist wichtig, dass wir da aufpassen, damit nichts passiert und es ist schon richtig cool, zwischen den Krampusgruppen zu sein.

Leonhard



*Neben der Ausbildung zum Jungfeuerwehrmann oder zur Jungfeuerwehrfrau kommt auch der Spaß nicht zu kurz, wie zum Beispiel beim Motorbootfahren.*



### Bist auch du Feuer und Flamme?

Unsere Jugendstunde findet jeden zweiten Samstag statt, daran kannst Du jederzeit teilnehmen. Du kannst Dich auch einfach mal bei uns melden und Dir unsere Feuerwehr anschauen. In jedem Fall freuen wir uns auf Dich!

Alexander Jeindl  
Jugendbetreuer  
0664/10 30 822

## Jugendlager in Zug - 12. bis 18. August 2023

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Feuerwehrjugend Zug wurde unsere Feuerwehrjugend eingeladen, rund eine Woche am Zugerberg zu verbringen.

Mit einem Reisebus der Firma Garber machten sich sieben unserer Jugendbetreuer:innen mit 23 Jugendlichen kurz nach Mitternacht auf den Weg in die rund 800 Kilometer entfernte Stadt Zug. Vor der Abreise wurden auch noch die Jugend-Pullover ausgegeben. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Hotelier Josef Puchas, Geschäftsmann Mario Tieber und Buschenschankbesitzer Stefan Habsacker für die Unterstützung!

Nach etwa 12 Stunden Fahrt, einem kurzen Stopp für ein Frühstück in Schwaz in Tirol und dem Passieren des Arlbergpasses wurde das weit entfernte Reiseziel erreicht.

Trotz der Müdigkeit war die Freude mehr als groß, als wir gegen Mittag am Feuerwehrgebäude der Feuerwehr Zug eintrafen. Dort ging es nach einer kleinen Stärkung und der Ausgabe der Lagerutensilien (ein Rucksack gefüllt mit einer Trinkflasche, einem Namensschild und einem T-Shirt) mit dem Schrägaufzug auf den Zugerberg hinauf, wo das Lager abgehalten wurde.

Um den Jungflorianis den Start mit den anderen Jugendlichen der Feuerwehr Zug und den Jugendgruppen aus Deutschland, Geislingen und Salach leichter zu machen, wurden Kennenlernspiele gespielt, im Anschluss daran wurde das Lager offiziell eröffnet.

In den darauffolgenden Stunden und Tagen wurde eine Vielzahl von Aktivitäten wie Schwimmen, Wandern und Rollerfahren unternommen. Nach einer Rollerfahrt mussten wir leider ein paar Schürfwunden beklagen, ein Sturz endete leider sogar mit einem Krankenhausbesuch. Das alles konnte jedoch die Stimmung nicht trüben und das Programm wurde mit Spaß und Ehrgeiz weitergeführt.

Des Weiteren durfte natürlich auch die Besichtigung der wunderschönen Altstadt von Zug nicht fehlen. Anschließend gab es eine Führung durch das Rüsthaus der Stützpunktfeuerwehr Zug, der Polizei und des Rettungsdienstes.

Ein besonderes Highlight war dort die Landung des Rettungshubschraubers der Rega, wo die Besatzung den Kids die Einsatzmöglichkeiten eines Hubschraubers erklärte und den Erzählungen der Notärztin und ihren Crewmitgliedern über brenzliche Einsätze gelauscht wurde.

Zum VIP-Abend, bei dem sich die Feuerwehr Zug bei den Sponsoren bedankte, waren natürlich auch unser Kommandant Gerald Derkitsch und unser Kommandant-Stellvertreter Roland Kracher angereist. Währenddessen wurde im Lager der bunte Schlussabend, organisiert durch die Jugendlichen und unterstützt durch unsere Jugendbetreuer, abgehalten.

Mit vielen wunderbaren Eindrücken im Gepäck ging es mit unserem Busfahrer Gerald Zupan wieder zurück nach Fürstenfeld, wo unsere Jugendlichen schon voller Freude von ihren Eltern empfangen wurden.

**Wir bedanken uns beim Kommandanten der FFZ, Dani Jauch, und seinem Team für das Organisieren des tollen Lagers, sowie natürlich bei unseren Kids für die wunderbaren Tage. Wir freuen uns schon auf weitere tolle Jugendlager!**



An die Jugendlichen und Betreuer wurden Pullover ausgegeben - Danke an die Sponsoren!



Unsere Kids mit ihren Betreuern vor den Zelten am Lagerplatz am Zugerberg



Besonders interessant fanden die Kids den Rettungshubschrauber der REGA



Ein Blick vom Zugerberg auf den Zugersee



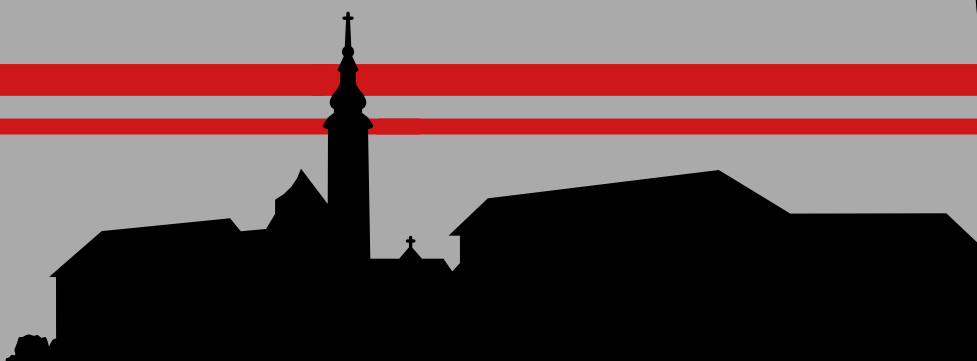
FÜRSTENFELD  
die feuerwehr



Mitglied werden!



122%  
für  
FÜRSTENFELD



[WWW.FEUERWEHR-FUERSTENFELD.AT](http://WWW.FEUERWEHR-FUERSTENFELD.AT)